

SCHATTENSEITEN

Braune Streifen in Esoterik und Heidentum

eine Rubrik von Matthias Wenger, Tel. 030/ 45 49 34 25 oder 0173/ 9300 595

Der Wahlerfolg des Hamburger Richters Roland Schill mit 20% Stimmenanteil ist Symptom für eine neue soziale Eiszeit.

Statt darüber nachzudenken, warum Straßenraub und Drogengebrauch ständig zunehmen, plädierten Konservative schon immer für Verdrängung und physische Gewalt gegen sozial Schwache. Roland Schill ist ein Symbol für solcherlei Hilflosigkeit des Patriarchats angesichts der von ihm selbst angerichteten Zerstörungen. In diesem Fall betrifft es die Zerstörung aller sinnvollen menschlichen Gemeinschaftsformen im Individualismus der neokapitalistischen Gegenwart.

Zur Seite stehen Roland Schill die Christdemokraten und der FDP-Kandidat in der Hansestadt, ein ehemaliger Admiral.

Hier wird das Thema auch für Heiden interessant, will doch Schill den FDP-Rechtsaußen und ehemaligen Bundesanwalt Alexander v. Stahl als Justizsenator gewinnen. Und v. Stahl zählt wie einst Stefan Ulbrich zu den Autoren der neurechten Postille „Junge Freiheit“!

Man sieht, der Begründer des ARUN-Verlags kommt aus dem Brennpunkt des gesellschaftlichen Geschehens - oder jenem Bereich, den manche dafür halten. Im Brennpunkt der Esoterik-Branche bewegt sich Ulbrich allemal - tauchte doch der Herbst-Prospekt des ARUN-Verlags erstmals als Beilage der Oktober-Nummer von „SEIN“ auf, der führenden Berliner Zeitschrift für Eso-Freaks, Paratherapeuten aber auch Irrationalisten aller Couleur.

Freilich ist der neue ARUN-Katalog generalbereinigt: Jürgen Hatzenbichlers Werk über so „nonkonforme“ Salonfaschisten wie Julius Evola oder SS-Freak Kurt Eggers („Querdenker“) taucht nurmehr im modernen Antiquariat des rechten „Nation-Europa“-Verlages auf - gleich mit einer Werbung für Heinrich Himmlers Schwarze Sonne.

Diese kann man dann auf T-Shirts, Pullovern oder als Anstecker spazieren tragen. All das sind aber wirkliche Kleinigkeiten gegen die Untat des italienischen Rechtsaußen Silvio Berlusconi, seines Zeichens Weisswäsher italienischer Neofaschisten (die natürlich längst resozialisiert sind!).

Bei seinem Besuch am 27.9. in Berlin tönte er, die westliche Zivilisation sei dem Islam überlegen - aufgrund seines breiten Wohlstands, ihrer Respektierung der Menschenrechte und ihrer religiösen Toleranz. Mal ganz abgesehen von der Unverfrorenheit, angesichts des aktuellen Konflikts noch Öl ins Feuer zu gießen - hat Berlusconi seine Zeit in der katholischen Geheimloge P 2 schon völlig vergessen?

